

Kommen lassen/welches nunmehr vornehme Patronen vnd De-
fensores, damit wann es so von dem Momo, vber geschöpffte zu-
versicht/zur vngedühr angefeindet würde/nicht hülffloß gelaß-
sen werden möge / zum höchsten benöhtigt vnd bedürfftig ist.
Da sich dann an einem theil die großgünstige Affectio, so E.
WolEdl. Best. vnd Herrligk. in vielfaltigen Occasionen gegen
meine wenigkeit haben blicken / spüren vnd in der that sehen
lassen/präsentiren. Am andern theil aber die beharliche liebe
so dieselben beyderseits gegen die artes Mathematicas, vnter vnd
nebenst andern vielen nützlichen Sprachen / hochrühmlichen
Künsten vnd statlichen Exercitien, exemplo plane nobili & sin-
gulari, förviren vnd tragen / indeme dieselben hiervon nicht al-
lein gerne discurren, sondern auch ihnen allerhand kostbare
Bücher vnd schöne Instrumenta compariren, vnd lust halber Theo-
riam cum practi conjungiren vnd vereinbahren / ereigen / vnd
mich dahin causiren vnd verursachen thun / daß ich dieses ge-
ringfügige Tractetlein, E. WolEdl. Best. vnd Herrligk. zu-
schreiben/vnd vnter derselben vornehmen patrocinio in offenen
Druck außgehen lassen muß.

Gelanget demnach an E. WolEdl. Best. vnd Herrligk.
mein vnterdienstlich suchen vnd bitten / dieselben großgünstig
geruhen wolten / dieses geringschätzige Wercklein auff vnd an-
zunehmen / contra Zoilos zu defendiren, vnd meine großgünstige
Patronen, wie biß anhero beschehen / zu verbleiben.

Welches vmb E. WolEdl. Best. vnd Herrligk. bestes ver-
mögens zu meritiren, ich mich nicht alleine verobligirt, sondern
auch jederzeit bereitwilligst vnd hochgestiessen wil erfinden
lassen. Datum Dresden den 26. Augusti/Anno 1624.

E. WolEdl. Best. vnd Herrl.

Vnterdienstwilliger

Martin Eysend von Bellisirem.